der Nationalen Automobil-Ges. (NAG) in Berlin. Es wurde eine neue Betriebsges., die Büssing-NAG. Vereinigte Nutzkraftwagen Aktienges., Braunschweig, mit 4 000 000 RM Kapital gegründet, in welche beide Ges. ihren Lastkraftwagenbau einbrachten. An dem A.-K. ist jede Ges. hälftig beteiligt.

Kapital: 3 500 000 RM in 7000 Nam.-A. zu 500 RM.

Urspr. 10 000 000 M in 10 000 Nam.-Akt. zu 1000 M. überr. von den Gründern zu 100%. — Lt. Reichsmark-Bilanz v. 1./1. 1924 Umstell. auf 5 000 000 RM. — Lt. G.-V. v. 15./11. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleicht. Form auf 3 500 000 RM durch Einziehung von eigenen Aktien der Ges. im Nominalbetrag von 1 500 000 RM zwecks Verlustdeckung.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 1./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermög.: Fabrikgrundst. 271 150, Wohngebäude 137 234, Grundst. Aachen 50 000, Fabrikgeb. 834 000, Wagenhalle 1, Gleisanlage 1, Wohngeb. 339 056, Maschinen u. Transmissionen 556 090, Maschinen Aachen einschl. Inventar Aachen 15 000, Fabrikeinrichtungen 214 890, Werkzeuge 30 000, Telefonanlage 1700, Fabrikinventar 34 000, Verwaltungsinventar 34 000, Fuhrpark 3500, Fuhrpark Aachen 3100, Beteiligungen 2 000 000; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 183 213, Fertigfabrikate, Waren 624 626, Wertpap. 7800, Forderungshypotheken 10 000, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen

u. Leistungen 723 273, Forderungen an abhängige Ges. u. Konzerngesellschaften 135 000, sonstige Forderungen 176 268, Wechsel 14 003, Kasse einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postcheckguthaben 3516, andere Bankguthaben 6223; Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 556, (Avalforderungen 26 300), Verlustvortrag aus dem Vorjahr 816 578, Verlust in 1932 686 151. — **Passiva:** A.-K. 3 500 000, R.-F. 500 000, Rückstellungen für Delkreder u. andere Risiken 500 000, Verbindlichkeiten: Obligationsanleihe 2612, Guthaben der Kundschaft 27 838, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 8803, sonstige Verbindlichkeiten 376 080, Bankschulden 2 923 387, Posten die der Rechnungsabgrenz. dienen 72 209, (Avalverpflichtungen 26 300). Sa. 7 910 929 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 816 578, Löhne u. Gehälter 137 914, soz. Abgaben 7786, Abschreibungen auf Anlagen 255 027, andere Abschreibungen 596 650, Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen. 156 389, Besitzsteuern der Ges. 72 330, andere Steuern 49 352, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 158 009. — **Kredit:** Rotherträge (nach Abgang der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 747 296, Verlust 1 502 729. Sa. 2 250 025 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt.

Sitz in Braunschweig, Bahnhofstr. 5.

Verwaltung:

Vorstand: Ob.-Ing. Hans Sauer, Braunschweig.

Aufsichtsrat: Obering. Heusmann, Bankherr Huch, Dir. von Felten, Dir. Monte, Dir. Oehme.

Entwicklung:

Gegründet wurde die Ges. als Akt.-Ges. am 1./4. 1870 unter Uebernahme der seit 1853 bestehenden Maschinenfabrik Fr. Seele & Co., Braunschweig. — 1928/29 wurde der von der „Hanomag“, Hannover-Linden aufgegebenen Dampfmasch.-Bau übernommen u. deren Typ neben dem eigenen weitergebaut. — Auf Grund eines im Dezember 1928 gefaßten Aufsichtsratsbeschlusses erwarb die Gesellschaft von der Lindener Eisen- u. Stahlwerke 500 000 RM junge Aktien dieser Firma und deren Abteilung zur Herstellung von Hartzerkleinerungsmaschinen. Dieser Aktienaustausch wurde lt. G.-V. v. 18./11. 1930 rückgängig gemacht. — 1931 hat die Ges. den Gießereibetrieb der Brunsviga Maschinenwerke Grimme, Natalis & Co. übernommen.

Ende Januar 1932 **Zahlungseinstellung** der Ges., bedingt durch den Umstand, daß die Ges. auf Grund der Devisenbestimmungen der belieferten Länder und infolge der in den südamerikanischen Staaten regierungsseitig verhängten Moratorien die ausgehenden Fakturenbeträge nicht rechtzeitig zur Verfügung der inländischen Gläubiger hereinholen konnte. Infolgedessen konnte die Ges. ihren im Dez. 1931 fällig werdenden Verpflichtungen gegenüber ihren Untertierlieferanten nicht nachkommen. Ein von der Ges. angestrebtes Moratorium scheiterte an dem Widerstand von 2 Gläubigern. Um eine gleichmäßige Befriedigung der Gläubiger zu ermöglichen, beantragte die Gesellschaft das Vergleichsverfahren. Dieses wurde am 8./3. 1932 eröffnet und am 13./4. 1932 nach gerichtl. Bestätigung des Vergleichs wieder aufgehoben. Nach dem Vergleich erhalten Gläubiger mit Forderungen über 100 RM bis 300 RM und auf 300 RM ermäßigte auf den über 100 RM hinausgehenden Betrag 50%. Die übrigen Gläubiger werden gleichmäßig pro rata ihrer Forderungen aus dem Erlös befriedigt. Das Vergleichsverfahren war damit zum Abschluß gebracht. Der Vergleich sieht die Liquidation der Gesellschaft vor, läßt aber für den Fall, daß der Gläubigerausschuß eine nach seiner Auffassung ausreichende Quote zur Befriedigung der Gläubiger in einem einstimmigen Beschluß festsetzt, die Möglichkeit offen, das Unternehmen ohne Liquidation weiterzuführen. Dieser Weg ist beschritten, nachdem der Gläubigerausschuß durch

einstimmigen Beschluß vom 8. Dezember 1932 die auszuschüttende Quote auf 10% festgesetzt hat. Zur einstweiligen Fortführung des Betriebs wurde der Gesellschaft ein Konsortialkredit von 75 000 RM, der erstellig auf dem Grundstück sichergestellt wurde, zur Verfügung gestellt.

Ueber weitere Sanierung der Ges. durch Herabsetz. des A.-K. siehe unter „Kapital“.

Zweck:

Erwerb u. Betrieb der früh. Masch.-Fabrik von Fr. Seele & Co. Insbesondere Fabrikation von Masch. f. Rüben- und Rohr-Zucker- u. Spritindustrie, chem. u. Stärkeindustrie, Bau von Dampfmasch. und Pumpen, Dampfkessel, insbes. Winandskessel.

Besitztum:

Das in Braunschweig gelegene Fabrikgrundst. hat eine Fläche von etwa 4 ha, von welcher 21 000 qm bebaut sind, und besitzt Bahnanschluß. Das Werk verfügt über eine eig. elektr. Kraftzentrale von 400 PS, die mit Masch. eigener Bauart ausgestattet ist. Ferner ist eine Dieselmotoranlage vorhanden.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folg. Verbänden an: Verein der Deutschen Zuckerindustrie, Berlin, Verein der Deutschen Spiritusfabrikanten, Berlin, Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Charlottenburg.

Satzungen: **Geschäftsjahr:** Kalenderj. (bis 1920: 1./4.—31./3.). — **G.-V.:** Im I. Sem. (1933 am 15./7.). Jede Akt. von 200 RM = 1 St., jede Akt. von 400 RM = 2 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (bis 10% des A.-K.), dann vertragl. Tant. an Dir. u. Beamte; 4% Div. auf die St.-A., vom übrigen 10% Tant. an A.-R. (außer fester Jahresvergütung von 750 RM für jedes Mitgl. u. 1500 RM für den Vors.); Rest weitere Div.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Braunschweig: Braunschweigische Staatsbank; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 400 000 RM in 4000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 2 400 000 M.

Das urspr. A.-K. von 750 000 M wurde bis 1900 auf 2 400 000 M erhöht. 1920 Erhöht. um 2 400 000 M, 1921 Erhöht. um 3 000 000 M in 2500 Vorz.-A. zu 1200 M. Die G.-V. v. 20./12. 1924 beschloß sodann Umstell. des A.-K.